

Zikavirus: Keinen Sex - oder Kondome!

Das Zikavirus ist vermutlich durch ungeschützten Geschlechtsverkehr mit einem symptomatisch erkrankten männlichen Partner, der in ein Zikavirus-Ausbruchsgebiet gereist ist, übertragbar. Bereits 2011 und im Januar 2016 gab es Fallberichte. Derzeit untersuchen die US-Gesundheitsbehörden 14 weitere Fälle, darunter solche mit möglicher Zikavirus-Übertragung auf schwangere Frauen (Stand: 23.2.2016). Bei zwei Frauen wurde eine Zikavirusinfektion bestätigt, deren einzig bekannter Risikofaktor sexueller Kontakt mit einem symptomatisch erkrankten Mann war, der kürzlich in ein Ausbruchsgebiet gereist war; Labortests der männlichen Partner standen noch aus. In vier weiteren Verdachtsfällen bei Frauen lagen vorläufige Laborhinweise (IgM-Antikörpertest) vor. In acht Verdachtsfällen waren die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen. Soweit bekannt berichteten die Reisenden, dass ihre Symptome nicht länger als zwei Wochen vor Beginn der Symptomatik bei ihren daheimgebliebenen Partnerinnen begonnen hatten. Eine Zikavirus-Erkrankung geht mit Fieber, Hautausschlag, Gelenkschmerzen, einer Entzündung der Augenbindehaut sowie seltener Muskel - bzw. Kopfschmerzen und Erbrechen einher. Der Hautausschlag hält im Mittel sechs Tage an, andere Symptome nehmen früher ab.

Sexuelle Übertragungen des Zikavirus könnten also eine größere Bedeutung haben als bisher angenommen.

Die US-Centers for Disease Control empfehlen Männern, die in einem Zikavirus-Ausbruchsgebiet wohnen oder dorthin gereist sind und eine schwangere Partnerin haben, entweder sexuelle Enthaltsamkeit oder den konsequenten und richtigen Gebrauch von Kondomen bei sexuellen Kontakten (vaginaler oder analer Geschlechtsverkehr, Fellatio). Schwangere Frauen sollten mit ihrem Arzt über eine mögliche Exposition ihrer Partner gegenüber Mücken sprechen, und ob eventuell Symptome wie bei Zikavirus-Infektionen aufgetreten sind.

INHALT 07/2016

Zikavirus: Keinen Sex - oder Kondome!

Statistik der Meldewoche 07/2016

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Influenza-Aktivität in Baden-Württemberg weiterhin erhöht

Neue RKI-Ratgeber für Ärzte zu Influenza

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung: Expertenmeinung zum Einsatz von Neuraminidasehemmern (ECDC)

Das Auswärtige Amt empfiehlt bis zur wissenschaftlichen Klärung, nach einer möglichen Exposition in den Ausbruchsgebieten bei Sexualverkehr mit Schwangeren und Frauen, die schwanger werden möchten, den Kondomgebrauch für 6 Monate. Ebenso sollte man überlegen, generell seinen Sexualpartner für diesen Zeitraum durch Kondomgebrauch zu schützen.

Das Wissen über Vorkommen und Dauer der Virusausscheidung in der Samenflüssigkeit infizierter Männer und über die Aussagekraft von Labortests ist bislang unvollständig. Mit einer Überarbeitung der Empfehlungen zur Vermeidung einer sexuellen Übertragung des Zikavirus ist also zu rechnen.

Auswärtiges Amt: <http://www.auswaertiges-amt.de/cae/servlet/contentblob/722280/publicationFile/212107/Zika-Virus.pdf>

Weitere Quelle: Centers for Disease Control. Update: Interim Guidelines for Prevention of Sexual Transmission of Zika Virus — United States, 2016. Distributed via the CDC Health Alert Network. February 23, 2016



Statistik der Meldewoche 07/2016 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 7 / 2016	KW 1-7 / 2016	KW 1-7 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	1	21	15
Botulismus			
Brucellose	1	1	
Campylobacter-Enteritis	82	874	1010
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		2	3
Clostridium difficile	5	30	11
Denguefieber	3	18	15
Diphtherie			
EHEC-Erkrankung	3	18	15
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	1	1	3
Gasbrand			
Giardiasis	12	71	61
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	3	13	17
Hantavirus-Erkrankung	2	8	64
Hepatitis A	5	32	8
Hepatitis B	9	58	43
Hepatitis C	16	90	107
Hepatitis D			
Hepatitis E	4	31	12
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch			
Influenza	414	1096	3844
Keuchhusten	45	293	240
Krätzmilbenbefall		4	
Kryptosporidiose		9	3
Legionellose	2	16	18
Lepra			
Leptospirose	1	2	1
Listeriose		18	17
Masern			7
Meningokokken, invasive Erkrankung	3	8	6
MRSA, invasive Infektion	3	20	21
Mumps	4	15	12
Norovirus-Gastroenteritis	200	1259	2599
Ornithose			
Paratyphus			1
Q-Fieber	5	42	11
Rotavirus-Gastroenteritis	33	222	351
Röteln	1	2	
Salmonellose	28	183	123
Shigellose	2	8	8
Tollwut			
Trichinellose		1	
Tuberkulose	8	95	67
Tularämie		2	1
Typhus abdominalis		1	
Virale hämorrhagische Fieber	1	3	12
Weitere bedrohliche Krankheit	1	13	4
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	9	68	89
Windpocken	130	976	624
Yersiniose	3	23	17
Summe	1040	5647	9460

Stand 25.02.2016, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Brucellose	33 / w	übermäßige Erschöpfung, Fieber; beruflich exponiert
FSME	30 / m	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik; Zeckenstich
Hantavirus	64 / m	bislang nur Labornachweis
Hantavirus	44 / m	Fieber, Kopfschmerzen, Übelkeit, Husten
Q-Fieber	49 / w	Fieber, allgemeine Krankheitszeichen; Schafkontakt

Zudem wurden vier Q-Fieberfälle zu bekanntem Herd in Esslingen übermittelt.

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	81 / w	verstorben
Clostridium difficile	66 / w	Ermittlungen laufen; stationär
Clostridium difficile	82 / m	stationäre Wiederaufnahme
Clostridium difficile	77 / w	verstorben
Clostridium difficile	89 / w	verstorben
EHEC	1 / w	blutiger Durchfall, Fieber
EHEC	26 / m	Ermittlungen laufen
EHEC	38 / m	Ermittlungen laufen
Haemophilus influenzae	85 / w	Pneumonie, Sepsis; stationär
Haemophilus influenzae	84 / w	bislang nur Labornachweis
Haemophilus influenzae	79 / w	Pneumonie, Sepsis, Fieber
Legionellose	34 / m	stationär; Pneumonie, Exposition in privatem/beruflichem Umfeld
Legionellose	51 / m	bislang nur Labornachweis
Leptospirose	34 / m	bislang nur Labornachweis; stationär
Meningokokken	17 / m	Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit, veränderte Bewußtseinslage
Meningokokken	48 / w	verstorben , Sepsis, Fieber; Serogruppe C
Meningokokken	44 / w	Petechien, Erbrechen, Sepsis, Waterhouse-Friderichsen-Syndrom
MRSA	65 / m	Fieber, Sepsis, Wunde; stationär
MRSA	77 / m	Fieber; stationär
MRSA	62 / m	Fieber; stationär

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	58 / m	Kambodscha	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
Denguefieber	59 / m	Thailand	Fieber; stationär
Denguefieber	48 / w	Ermittlungen laufen	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
Shigellose	28 / m	Ermittlungen laufen	bislang nur Labornachweis
Shigellose	45 / m	Ermittlungen laufen	bislang nur Labornachweis
VHF (Chikungunyavirus)	27 / w	Ermittlungen laufen	bislang nur Labornachweis

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 07 wurden insgesamt 27 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Keuchhusten	4	bis zu 3 Fälle (priv. Haushalte)
Hepatitis C	1	2 Fälle
Influenza	6	2 bis 4 Fälle (priv. Haushalte), 24 Fälle (KH)
Norovirus	11	1 bis 5 Fälle (KH, Alten-/Pflegeheim) 8 Fälle (Rehaeinrichtung) 21 Fälle (Alten-/Pflegeheim)
Rotavirus	1	3 Fälle (privater Haushalt)
Salmonellose	1	2 Fälle (Freizeitkontakt)
Windpocken	2	darunter 2 (Betreuungseinrichtung)
WB-Gastro	1	9 Fälle (Kindergarten, Hort)

Influenza-Aktivität in Baden-Württemberg weiterhin erhöht

In Baden-Württemberg ist der Höhepunkt der diesjährigen Grippewelle noch nicht erreicht. Stand 24.02.2016 sind beim Landesgesundheitsamt 416 Influenza-Fälle für die bis einschließlich letzten Sonntag laufende 7. Meldewoche eingegangen. Dies übersteigt die Zahlen aus der vorletzten 6. Jahreswoche mit 229 Fällen.

Es ist davon auszugehen, dass die Influenza-Aktivität in den nächsten Wochen noch erhöht bleibt. Im bisherigen Verlauf der Grippewelle 2015/2016 herrscht unverändert der Influenza-Virustyp A vor. Der verfügbare Influenza-Impfstoff ist gut an diesen Stamm angepasst.

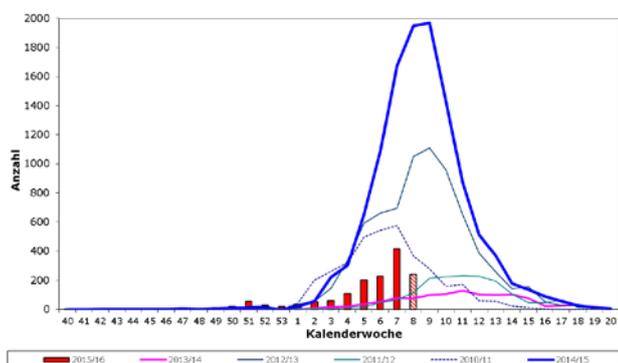


Abb. 1: Übermittelte Influenza-Fälle im Saisonvergleich, Baden-Württemberg für 2010/11 bis 2014/15 (Linien) und 2015/16 (Balken) jeweils von MW 40 des Vorjahres bis MW 20 des Folgejahres, Stand 25.02.2016

Influenzavirusnachweis im LGA-Labor

Das Referat 93 des Landesgesundheitsamts nimmt auch in diesem Jahr als kooperierendes Landeslabor an der bundesweiten Influenza-Surveillance teil.

Bislang wurden 177 Abstriche in der Saison 2015/16 auf Influenzaviren untersucht. 65 Proben wurden positiv getestet, dies entspricht einem Anteil von 36,7 %. In 51 Proben wurde Influenza A, davon 48 Influenza A/H1N1pdm09, sowie in 14 Proben Influenza B nachgewiesen.

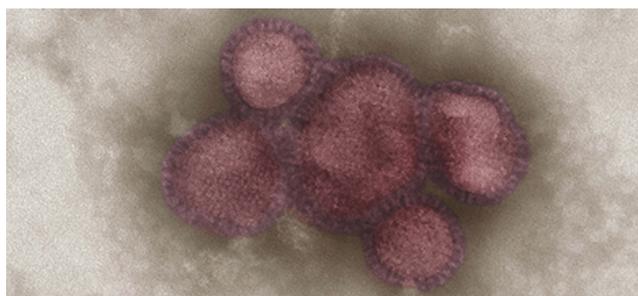
Die Daten zu den Influenzavirusnachweisen werden wöchentlich an das RKI übermittelt und können auf der Internetseite der Arbeitsgemeinschaft Influenza unter folgendem Link eingesehen werden:

<http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?agiRegion=1>

Tab. 1: Ergebnisse der Abstrichuntersuchungen

Stichtag	Anzahl Proben	Anzahl negativer Proben	Anzahl Influenza A		Anzahl Influenza B	Anteil pos. Nachweise [%]
			Ohne Subtyp	H1N1pdm09		
18.02.2016	140	92	2	39	7	34,3
24.02.2016	177	112	3	48	14	36,7

Neue RKI-Ratgeber für Ärzte zu Influenza



Die Herausgabe dieser Reihe durch das Robert Koch-Institut (RKI) erfolgt auf der Grundlage des § 4 Infektionsschutzgesetz (IfSG). Praktisch bedeutsame Angaben zu wichtigen Infektionskrankheiten sollen aktuell und konzentriert der Orientierung dienen.

Die Beiträge werden in Zusammenarbeit mit den Nationalen Referenzzentren (NRZ), Konsiliarlaboren (KL) sowie weiteren Experten erarbeitet. Die Erstpublikation und deutlich überarbeitete Folgeversionen werden im Epidemiologischen Bulletin und im Internet (www.rki.de/ratgeber) veröffentlicht. Eine Aktualisierung erfolgt nach den Erfordernissen, aktualisierte Fassungen ersetzen die älteren.

Unter nachfolgendem Link finden Sie die vollständig aktualisierte Fassung vom Februar 2016, wobei in der Aktualisierung die Ratgeber für saisonale Influenza und zoonotische Influenza in zwei separate Dokumente aufgeteilt wurden. Erstveröffentlichung im Epidemiologischen Bulletin 7/1999.

Teil 1: Erkrankungen durch saisonale Influenzaviren

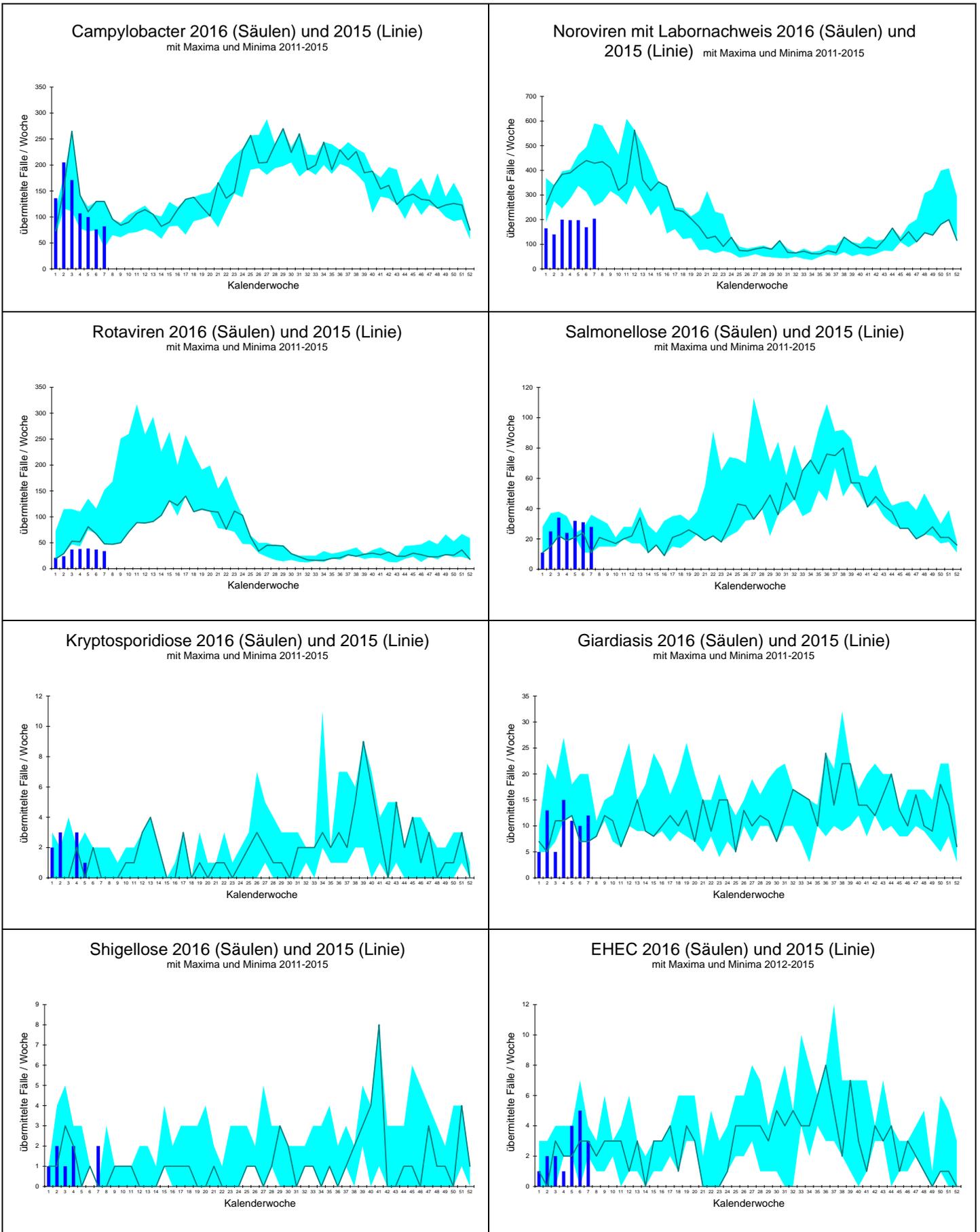
Teil 2: Erkrankungen durch zoonotische Influenzaviren

http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/I/Influenza/IPV/Influenza.html?cms_box=1&cms_current=Influenza&cms_lv2=2961756

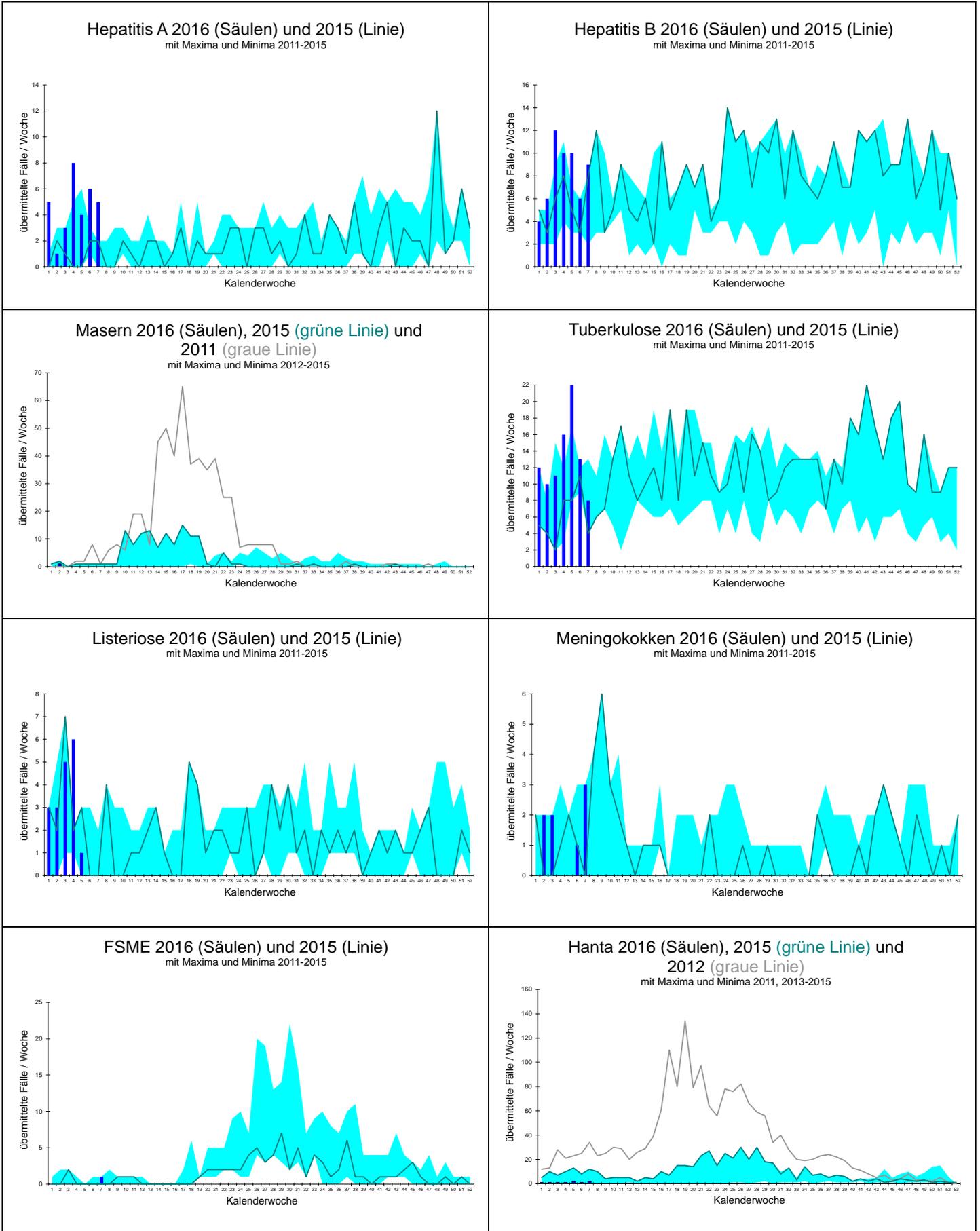
Zudem finden Sie unter diesem Link:

- Häufig gestellte Fragen und Antworten zur Grippe (Stand: 11.2.2016)
- FAQ zur saisonalen Influenzaimpfung (Stand: 28.10.2015)

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 25.02.2016, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 25.02.2016, 10:00 Uhr)



Landkreis		Darmkrankheiten											Virushepatitiden					
		Campylobacter	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1			1		1		3	1								
	LK Emmendingen				1		5											1
	LK Konstanz	1					3		1	1								
	LK Lörrach	2							1	1								
	LK Ortenaukreis	2					30			1								
	LK Rottweil	1					5		1									
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						2						1	1	3			
	LK Tuttlingen				2		2			1								
	LK Waldshut						4			1								
	SK Freiburg i.Breisgau	2					4			1								
Karlsruhe	LK Calw		1				1											
	LK Enzkreis	2	1				9											
	LK Freudenstadt						1		1									
	LK Karlsruhe	6			2		7			1						1		
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	2					1		2	2			1					
	LK Rastatt	3					2									1		
	LK Rhein-Neckar-Kreis	8					7		2									
	SK Baden-Baden	2							2									
	SK Heidelberg	1					2		1									
	SK Karlsruhe	6					7		2	1								
	SK Mannheim	1					3			1		2	1	2				
	SK Pforzheim	2					3			1				1	1			
	Stuttgart	LK Böblingen	2					1		2	2	1		2				
LK Esslingen		2			2		2		2	1		1		1	2			
LK Göppingen		2					5			1								
LK Heidenheim							3											
LK Heilbronn		4					7				1							
LK Hohenlohekreis							4							1				
LK Ludwigsburg		6	1		1		8		1					1				
LK Main-Tauber-Kreis		2					13			1								
LK Ostalbkreis					1		2		1	1						1		
LK Rems-Murr-Kreis		5					5		1	2				1	1			
LK Schwäbisch Hall		2					2			3						1		
SK Heilbronn		2					1		2	1								
SK Stuttgart		3			1		15		2	1				1	1			
Tübingen		LK Alb-Donau-Kreis	1					5		1								
	LK Biberach	2					6											
	LK Bodenseekreis						5		1	1								
	LK Ravensburg	2					5		1						1			1
	LK Reutlingen	2					1		3						1			
	LK Sigmaringen				1		2			1								
	LK Tübingen	2					7								1			
	LK Zollernalbkreis						1								1			
SK Ulm	1					1												
Baden-Württemberg	82	3		12		200		33	28	2		3	5	9	16		4	

Übersicht I der Meldewoche 7/2016 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 25.02.2016 11:11:42

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																								
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Omithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G		
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald										7														
	LK Emmendingen										8														
	LK Konstanz										6					1									
	LK Lörrach										10														
	LK Ortenaukreis										6														
	LK Rottweil			1							4														
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis										9									1					
	LK Tuttlingen										5														
	LK Waldshut										3														
	SK Freiburg i. Breisgau										9					1									
Karlsruhe	LK Calw					1				1									1						
	LK Enzkreis									3															
	LK Freudenstadt									4															
	LK Karlsruhe									13															
	LK Neckar-Odenwald-Kreis									3	1														
	LK Rastatt									6														8	
	LK Rhein-Neckar-Kreis									39					1	1				1					
	SK Baden-Baden									1															
	SK Heidelberg									8										1					
	SK Karlsruhe									14															
SK Mannheim									7														1		
SK Pforzheim									1	1															
Stuttgart	LK Böblingen				1					13											1				
	LK Esslingen							1		22					1			4							
	LK Göppingen									17															
	LK Heidenheim								1	7															
	LK Heilbronn						2			2															
	LK Hohenlohekreis									2															
	LK Ludwigsburg	1				3				32															
	LK Main-Tauber-Kreis								1	1					1					1					
	LK Ostalbkreis									6									1						
	LK Rems-Murr-Kreis									16															
LK Schwäbisch Hall									2	1															
SK Heilbronn									3																
SK Stuttgart									30										2						
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis									4															
	LK Biberach									4															
	LK Bodenseekreis									4															
	LK Ravensburg								1	28															
	LK Reutlingen									13													1		
	LK Sigmaringen									5															
	LK Tübingen					1				17															
	LK Zollernalbkreis									15			1												
SK Ulm									5										1						
Baden-Württemberg	1		1		5	3		1	3	2	414	2	1		3	3		5	8		1	1	9		

Übersicht II der Meldewoche 7/2016 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 25.02.2016 11:12:01

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald						3
	LK Emmendingen						1
	LK Konstanz	1					9
	LK Lörrach						3
	LK Ortenaukreis	5					5
	LK Rottweil						
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						4
	LK Tuttlingen						
	LK Waldshut						2
	SK Freiburg i.Breisgau						2
Karlsruhe	LK Calw	1					1
	LK Enzkreis	1					4
	LK Freudenstadt	2					2
	LK Karlsruhe	2					7
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	2					
	LK Rastatt						
	LK Rhein-Neckar-Kreis	2					8
	SK Baden-Baden						3
	SK Heidelberg						
	SK Karlsruhe						2
Stuttgart	LK Böblingen	1					5
	LK Esslingen	1					5
	LK Göppingen	3			1		3
	LK Heidenheim			2			
	LK Heilbronn	2					2
	LK Hohenlohekreis						
	LK Ludwigsburg						12
	LK Main-Tauber-Kreis	1					
	LK Ostalbkreis						8
	LK Rems-Murr-Kreis	5		1			5
	LK Schwäbisch Hall	6					4
	SK Heilbronn	1					2
	SK Stuttgart			1			6
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	1					1
	LK Biberach						2
	LK Bodenseekreis						3
	LK Ravensburg	1					2
	LK Reutlingen						6
	LK Sigmaringen	2					1
	LK Tübingen	1					5
	LK Zollernalbkreis	2					2
	SK Ulm	2					
Baden-Württemberg		45		4	1		130

Übersicht III der Meldewoche 7/2016 nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung

Expertenmeinung zum Einsatz von Neuraminidasehemmern (ECDC)

Das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) hat ein Dokument (Expertenmeinung) zum Einsatz von Neuraminidasehemmern zur Prävention und Therapie der Influenza veröffentlicht und lädt zu Kommentaren ein.

Abrufbar (in englischer Sprache) unter:

<http://ecdc.europa.eu/en/publications/Publications/neuraminidase-inhibitors-flu-consultation.pdf>

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss.
Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Bildnachweis:
• © Robert Koch-Institut